

## **Pressemitteilung**

# **Kinder- und Jugendschutz in der digitalen Welt- in SH müssen jetzt Konsequenzen gezogen werden!**

Kiel, 24. April 2026

Anlässlich der Veröffentlichung der Bestandsaufnahme der unabhängigen Expertenkommission „Kinder- und Jugendschutz in der digitalen Welt“ fordert die Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V (AKJS SH), den Jugendmedienschutz im Zuge des Ausbaus der Ganztagsangebote systematisch zu stärken und landesweit verbindlich zu koordinieren.

„Die Analyse der Expertenkommission zeigt deutlich: Die Risiken im digitalen Raum sind real und komplex – von Cybermobbing über sexualisierte Grenzverletzungen bis hin zu manipulativen Plattfordesigns. Gleichzeitig wird klar, dass Prävention und Medienbildung bislang nicht ausreichend strukturiert und flächendeckend verankert sind“, erklärt Benjamin Holm, Geschäftsführer der AKJS SH.

### **Fachliche Linie bestätigt – keine einfachen Lösungen**

Bereits im Rahmen der Anhörung im Sozialausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtags hatten sich die AKJS SH und der Kinderschutzbund gemeinsam gegen pauschale Social-Media-Verbote ausgesprochen und stattdessen einen differenzierten, risikobasierten Ansatz gefordert.

„Die Bestandsaufnahme der Expertenkommission bestätigt diese Einschätzung deutlich: Einfache Verbotslösungen greifen bei komplexen digitalen Lebenswelten zu kurz. Entscheidend ist, Schutz, Befähigung und Teilhabe zusammenzudenken und strukturell abzusichern“, so Holm.

### **Ganztag als zentrale Chance für Prävention und Schutz**

Mit dem Ausbau des Ganztags eröffne sich in Schleswig-Holstein ein neues, zentrales Handlungsfeld für den Kinder- und Jugendschutz. Der schulische Ganztag sei nicht nur Bildungs-, sondern auch Lebensort für Kinder und Jugendliche – und damit ein entscheidender Raum für die Vermittlung von Medienkompetenz und Schutzstrategien.

„Wenn wir Kinder und Jugendliche wirksam stärken wollen, müssen Fragen des Jugendmedienschutzes verbindlicher Bestandteil des Ganztags werden – fachlich fundiert, strukturell abgesichert und landesweit koordiniert“, so Holm.

### **Qualität sichern: Fachkräfte stärken und Angebote einordnen**

Die AKJS SH weist darauf hin, dass im Bereich Medienbildung und Prävention eine wachsende Zahl externer Anbieter tätig ist – von Initiativen über Projekte bis hin zu kommerziellen Angeboten.

„Diese Vielfalt ist grundsätzlich positiv. Gleichzeitig braucht es klare Qualitätsstandards, fachliche Einordnung und transparente Kriterien, damit Schulen und Ganztagssträger verlässliche Entscheidungen treffen können“, betont Holm.

Notwendig sei daher:

- eine landesweite fachliche Koordinierung im Bereich Jugendmedienschutz und Medienbildung mit entsprechender Ausstattung
- verbindliche Qualitätsstandards und Orientierungshilfen für externe Angebote
- perspektivisch auch Formen der Zertifizierung bzw. Qualitätssicherung

### **Fachkräfte gezielt qualifizieren**

Zugleich unterstreicht die AKJS SH die zentrale Rolle von Lehrkräften sowie Fachkräften im Ganztags.

„Kinder und Jugendliche bewegen sich selbstverständlich in digitalen Räumen. Umso wichtiger ist es, dass die Erwachsenen, die sie begleiten, gut vorbereitet sind – fachlich, pädagogisch und auch im Umgang mit konkreten Risikolagen wie Cybermobbing oder sexualisierter Gewalt im Netz“, so Holm weiter.

Dafür brauche es:

- verbindliche Qualifizierungsangebote
- kontinuierliche Fortbildung
- sowie strukturelle Unterstützung im Alltag

### **Jetzt strukturell handeln**

„Kinder und Jugendliche brauchen Schutz – aber ebenso Befähigung und sichere Teilhabe. Der Ausbau des Ganztags bietet die Chance, beides zusammenzudenken und dauerhaft zu verankern. Diese Chance sollten wir jetzt nutzen“, so Holm abschließend.

### **Kontakt:**

Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e. V.

Benjamin Holm, Geschäftsführung

**Kontakt:** Tel: [0431/26068-79](tel:04312606879)

Mobil: [0155 65350169](tel:015565350169)

Mail: [benjamin.holm@akjs-sh.de](mailto:benjamin.holm@akjs-sh.de)

---

V.i.S.d.P.: Iris Janßen(Vorsitzende), Benjamin Holm (Geschäftsführer), Aktion Kinder- und Jugendschutz Landesarbeitsstelle Schleswig-Holstein e.V., Flämische Str. 6-10, 24103 Kiel, Telefon 0431-26068-78, [info@akjs-sh.de](mailto:info@akjs-sh.de)

Die Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V. (AKJS) ist der institutionell geförderte freie Träger der Jugendhilfe für aktuelle Themen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes. Wir arbeiten in Kooperationen mit Landesinstitutionen, kommunalen Einrichtungen sowie freien Trägern. Ziel unserer Angebote ist es, Fachkenntnisse zu vermitteln und pädagogische Handlungskompetenzen zu erweitern.